

# China holt auf, USA und Deutschland lassen nach

## Internationale Schutzrechtsstatistiken zeigen deutschen Nachholbedarf

Die einschlägigen Statistiken zu Patentanmeldungen weltweit verraten viel über die Bedeutung einzelner Länder als Innovationsstandorte. Die Zahlen für das Jahr 2010 machen deutlich, dass die USA, Asien und besonders die BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) gewaltig im globalen Wettbewerb aufholen. Soweit sie nicht bereits zu den schutzrechtsintensiven Hidden Champions zählen, müssen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Deutschland gewaltige Anstrengungen unternehmen. Aber auch die Politik ist gefordert.

### China ist im Kommen

Die Liste der Industrieländer mit den meisten Patentanmeldungen 2010 führen die USA an, auch deshalb, weil dort die Unterhaltungs- und Software-Industrie den wichtigsten Umsatzträger darstellt und deshalb nur dort Patentanmeldungen auf nicht technische Software wie z.B. Geschäftsmethoden in großem Umfang möglich sind. Deutschland findet sich auf Platz sechs.

GESAMTANMELDETÄTIGKEIT 2010 IN DEN WICHTIGSTEN INDUSTRIELÄNDERN					
Rang	Land	2000	2009	2010	Tendenz
1	USA	295.926	456.106	490.225	▲
2	China	51.747	314.573	391.177	▲
3	Japan	436.865	348.596	344.598	▼
4	Südkorea	104.612	163.523	k.A.	▲
5	Europa	99.694	134.542	150.361	▲
6	Deutschland	61.034	55.938	59.245	▲

Die international und wirtschaftlich bedeutendsten Patentanmeldungen über den PCT-Weg zeigen zwar eine etwas andere Länderverteilung: Die USA führen vor Japan und Deutschland, auf den Plätzen vier und fünf folgen China und Südkorea. In Europa ist zu beobachten, dass wegen der rigiden Prüfungsformalismen im Europäischen Patentamt (EPA) einige Unternehmen bereits umdisponieren und daher die im Vergleich starken asiatischen Anstiegswahlen im EPA eher moderat verlaufen. Die europäische Wirtschaft wartet bereits seit 40 Jahren auf ein einheitliches Gemeinschaftspatent. Die EU-Kommission wird daher demnächst eine „verstärkte Zusammenarbeit“ ohne Spanien und Italien, die dem Vorhaben aus sprachlichen Gründen skeptisch gegenüberstehen, mit den restlichen 25 Staaten beginnen.

DIE TOP 5 EUROPÄISCHEN ANMELDELÄNDER IM EUROPÄISCHEN PATENTAMT					
Rang	Land	2001	2009	2010	Tendenz
1	Deutschland	21.165	25.124	27.354	▲
2	Frankreich	6.764	8.946	9.530	▲
3	Schweiz	3.918	5.880	6.742	▲
4	Niederlande	5.376	6.704	5.957	▼
5	Großbritannien	4.786	4.807	5.402	▲

Dass Europa nach wie vor auf den führenden Technikgebieten eine wichtige Rolle spielt, sieht man an den Anmeldezahlen technischer Patente in den einzelnen Fachbereichen:

EUROPÄISCHES PATENTAMT – ANMELDEGEBIETE 2010			
Technikgebiet	Rang 2001 (Anm.)	Rang 2010 (Anm.)	Tendenz
Medizintechnik	4. (5.329)	1.(10.479)	▲
Computertechnik	1. (7.185)	2. (8.257)	▲
Elektr. Masch.+App.+Energie	3. (6.630)	3. (8.241)	▲
Digitale Kommunikation	10. (3.128)	4. (7.951)	▲
Biotechnologie	5. (5.264)	5. (7.435)	▲
Organische Fein-Chemie	7. (4.728)	6. (7.269)	▲
Pharmazeutische Produkte	8. (4.689)	7. (6.654)	▲
Messen + Prüfen	9. (4.550)	8. (6.239)	▲
Transporttechnik	6. (5.093)	9. (5.869)	▲
Telekommunikation	2. (6.906)	10. (5.687)	▼
<b>Zwischensumme</b>	<b>74.081 (49,1%)</b>		
<b>andere Technikgebiete</b>	<b>76.880 (50,9%)</b>		

Da nur wenige Unternehmen hierzulande direkt im EPA anmelden, gibt die Statistik des Deutschen Patent- und Markenamtes (DPMA) die Erfindertätigkeit der Deutschen am besten wieder.

DIE TOP 5 DER BUNDESLÄNDER NACH ANMELDUNGEN BEIM DEUTSCHEN PATENT- UND MARKENAMT				
Rang	Land	2009	2010	
1	Baden-Württemberg	15.532	14.813	
2	Bayern	12.641	12.969	
3	Nordrhein-Westfalen	7.408	7.506	
4	Niedersachsen	2.966	2.940	
5	Hessen	2.486	2.411	

Die Verteilung der Anmeldezahlen des DPMA über die einzelnen Bundesländer hinweg stagniert seit zehn Jahren. Während in Baden-Württemberg pro 100.000 Einwohner 138 Patentanmeldungen getätigt werden, sind es im Bundesdurchschnitt nur 58. Bayern weist mit 104 noch doppelt so viel wie der Durchschnitt auf, während alle anderen Bundesländer unter dem Durchschnitt liegen und Mecklenburg-Vorpommern gerade noch neun Patente erreicht. Was die Technikfelder betrifft, lag in Deutschland auch 2010 an erster Stelle die Fahrzeugtechnik mit 5.600 Anmeldungen, gefolgt von 4.730 Anmeldungen im Bereich Maschinentechnik, 3.597 im Bereich Messtechnik, 3.540 im Bereich elektrische Bauelemente und 2.523 in der Medizintechnik.

### Deutschland top bei Gebrauchsmusterschutz

Als eine besonders wichtige Schutzrechtsform haben sich in Deutschland die Gebrauchsmuster insbesondere im Kampf gegen die Produktpiraterie erwiesen, weil sie auch von anhängigen Patentanmeldungen abgezweigt

und schnell eingetragen werden können. Sie tragen trotz der verschlechterten Patent-Nichtigkeitsverfahren dazu bei, dass Deutschland nach wie vor das am besten ange-sehene Land bei Patentverletzungen ist, auch wenn sich China auch hier anschickt, Deutschland zu überholen. Zur Abwehr der Produktpiraterie dient ganz besonders auch der Design- oder auch Geschmacksmusterschutz. Das europäische Gemeinschafts-Geschmacksmuster war 2010 mit 33.450 Anmeldungen doppelt so erfolgreich wie die Pendanten in Japan und den USA. Es ist daher auch für deutsche Erstanmelder bei etwa gleichen Kosten zur ersten Wahl geworden, weil meist nur noch bei Ersatzteilen der Schutz in Deutschland alleinigen Vorrang hat.

**DIE DREI WICHTIGSTEN BUNDESLÄNDER BEI GESCHMACKSMUSTER-ANMELDUNGEN**

Rang	Land	2009	2010	Tendenz
	Deutschland gesamt	35.164	37.737	▲
1	Nordrhein-Westfalen	9.565	10.792	▲
2	Bayern	7.668	7.259	▼
3	Baden-Württemberg	5.561	6.081	▲

Von besonderem Interesse ist auch der für die Vermarktung und Originalität bedeutsame Markenschutz, der ebenfalls meist bei Aufdeckung von Produktpiraterie eine wichtige Rolle spielt. Die Führungsrolle von Nordrhein-Westfalen macht deutlich, dass dort ein höheres Vermarktungspotenzial gegeben ist.

**DIE FÜNF WICHTIGSTEN BUNDESLÄNDER BEI MARKEN-ANMELDUNGEN**

Rang	Land	2009	2010	Tendenz
1	Nordrhein-Westfalen	15.450	14.772	▼
2	Bayern	11.836	11.796	▼
3	Baden-Württemberg	8.234	8.559	▲
4	Hessen	5.584	5.550	▼
5	Berlin	4.697	4.731	▲

Als das international erfolgreichste Schutzrecht neben den PCT-Anmeldungen ist die europäische Gemeinschaftsmarke mit 98.217 Anmeldungen 2010 zu sehen. Beim Harmonisierungsamt OHIM in Alicante sind deshalb die Gebühren auf ca. 2.500 EUR pro Marke gesunken. Der Schutz umfasst 500 Millionen Bewohner und wird meist leichter erreicht als in Deutschland, wo für eine Gebühr von ca. 1.000 EUR nur ein 80 Millionen Einwohner umfassender Markenschutz erreicht wird.

**ANMELDUNGEN VON GEMEINSCHAFTSMARKEN 2010**

Rang	Land	2009	2010	Tendenz
1	Deutschland	16.311	18.735	▲
2	USA	11.352	12.759	▲
3	Großbritannien	8.022	9.370	▲
4	Italien	7.338	8.443	▲
5	Spanien	6.972	8.101	▲
6	Frankreich	6.595	7.507	▲
7	Niederlande	3.925	4.389	▲
8	Schweiz	2.656	2.951	▲
9	Österreich	2.309	2.675	▲
10	Japan	2.053	2.169	▲

**Investitionen nötig**

Eine internationale Studie hat kürzlich den Innovationsstandort Deutschland ebenso wie die Expertenkommission Forschung und Innovation in ihrem EFI-Gutachten von 2010 kritisiert und die mangelnde Hilfe für KMU durch steuerliche Förderung und mangelnden Technologietransfer aus den Hochschulen als den größten Nachteil Deutschlands benannt. Trotz aller Kritik hat die Regierung die im Koalitionsvertrag vorgesehene steuerliche Forschungsförderung für KMU im Umfang von 20 Mio. EUR bisher nicht umgesetzt – und das, obwohl das Bundesjustizministerium vom Deutschen Patent- und Markenamt, also von den deutschen Erfindern, mit 50 Mio. EUR finanziert wird und obwohl der Wirtschaftsboom die Steuereinnahmen unerwartet sprudeln lässt. Wenn die derzeitige Regierung nicht diese wichtigste Aufgabe zur Zukunftssicherung und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze für diese und die nächste Generation verschlafen will, dann müssen jetzt unverzüglich Maßnahmen umgesetzt werden.

**Ausblick**

Großbritannien, Frankreich, Österreich, Dänemark und andere Nachbarländer haben wenigstens mit der Hilfe für die Innovationsentwicklung der KMUs begonnen, indem sie eine 200%ige Abschreibung auf F&E bzw. Forschung und Entwicklung (UK) oder einen 20%-Eigenkapitalersatz für F&E-Projekte und halbe Amtsgebühren (F) oder eine 20%ige Steuerförderung für Anmelder (AT, DK) bieten. Nur in Deutschland werden allein die außeruniversitären Großforschungseinrichtungen ohne Leistungsnachweis für Patente mit mehr als 15 Mrd. EUR gefördert. Patentförderung für KMUs und Universitäten bleiben dabei auf der Strecke. Damit versündigt sich unsere Regierung jeden Tag aufs Neue an der Zukunftsentwicklung der KMUs. ■

**Zum Autor**



**Paul-Alexander Wacker** hat 1975 die Patent- und Rechtsanwaltskanzlei Kuhnen & Wacker mitgegründet. Die Sozietät vertritt überwiegend europäische Mittelstandsmandate und ausländische Großunternehmen. Darüber hinaus leitet Wacker u.a. den Ausschuss für Technologie und Innovationen im Wirtschaftsbeirat Bayern.